



Stadt Eschweiler
Der Bürgermeister
40 Schulen, Sport und Kultur

Vorlagen-Nummer

369/12

1

Sitzungsvorlage

Datum: 12.11.2012

Beratungsfolge			Sitzungsdatum	TOP
1. Beschlussfassung	koordinierender Haupt- und Finanzausschuss	öffentlich	<u>21</u> .11.2012	
2. Kenntnisgabe	Schulausschuss	öffentlich	27.11.2012	
3.				
4.				


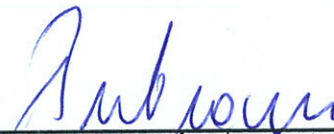
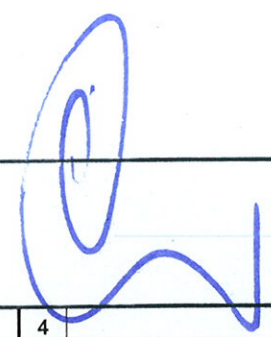
Antrag des Deutschen Kinderschutzbundes - Ortsverband Eschweiler e.V. - auf einen städtischen Zuschuss für die Betreuung von Grundschulkindern an fünf Grundschulen im Schuljahr 2013 / 14

Beschlussentwurf:

Der Sachverhalt wird zur Kenntnis genommen.

Dem Deutschen Kinderschutzbund, Ortsverband Eschweiler e.V., wird auf seinen Antrag vom 23.10.2012 zum Ausgleich der für das Schuljahr 2013 / 14 nicht gedeckten Kosten ein maximaler Zuschuss in Höhe von 150.000,00 € gewährt. Die Höhe des Zuschusses wird nach Maßgabe der nachweislich nicht gedeckten Kosten ermittelt.

Die Zuschussgewährung steht insgesamt unter dem Vorbehalt der Nachprüfung durch die Verwaltung.

A 14 - Rechnungsprüfungsamt <input checked="" type="checkbox"/> gesehen <input type="checkbox"/> vorgeprüft 		Unterschriften  	
1	2	3	4
<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt
Abstimmungsergebnis		Abstimmungsergebnis	
<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Enthaltung

Sachverhalt:

In den Sitzungen des Stadtrates vom 04.05.2011 und 28.03.2012 wurde nach Vorberatung im Haupt- und Finanzausschuss beschlossen, dem Kinderschutzbund zum Ausgleich der für die Schuljahre 2011/12 und 2012/13 nicht gedeckten Kosten jeweils einen maximalen Zuschuss in Höhe von 150.000,00 € zu gewähren.

Wie in den vergangenen Schuljahren ist der Kinderschutzbund auch im kommenden Schuljahr aufgrund seiner Struktur nachweislich nicht in der Lage, die anfallenden Kosten, die durch die Betreuung der Kinder im offenen Ganztagsbetrieb und erst Recht im Rahmen der Vormittagsbetreuung entstehen, durch Landeszuschüsse und Elternbeiträge zu decken.

Mit dem als Anlage beigefügten Schreiben vom 23.10.2012 beantragt der Deutsche Kinderschutzbund Eschweiler e.V. daher für das Schuljahr 2013/14 die Gewährung eines Zuschusses in Höhe von 150.000,00 € bzw. der nachweislich nicht gedeckten Kosten bis zu dieser Höhe. Dem vorgenannten Schreiben ist als Anlage die Finanzplanung für das Schuljahr 2013/14 beigefügt. Wenngleich die einzelnen Positionen der Einnahmen und Ausgaben geschätzt sind und einigen Unwägbarkeiten unterliegen, so ist zum jetzigen Zeitpunkt zu erwarten, dass die Ausgaben die Einnahmen um insgesamt 148.845,00 € übersteigen werden. Wegen näherer Einzelheiten kann auf die umfangreiche Antragsbegründung verwiesen werden.

Wie im vergangenen Jahr sind Kürzungen insbesondere bei den Personalausgaben ohne erhebliche Leistungs- und Qualitätseinbußen nicht zu realisieren. Problematisch und zu Kostensteigerungen führen weiterhin die massiven Kürzungen der Eingliederungsmittel beim JobCenter der Städteregion Aachen. Auf der Einnahmeseite werden für das Schuljahr 2013/14 lediglich Zahlungen aus dem Bereich der Bürgerarbeit in Höhe von 26.000,00 € sowie Leistungen im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepakets i.H.v. 5.000,00 € aufgeführt; von der Städteregion Aachen werden Einnahmen in Höhe von 3.800,00 € für die Bereitstellung von Arbeitsgelegenheiten für langzeitarbeitslose Menschen erwartet.

Auf der Einnahmeseite hat der Kinderschutzbund bei den zu erwartenden Elternbeiträgen und Landesmitteln die vor Beginn des Schuljahres 2012/13 erwarteten Anmeldungen für die Betreuung berücksichtigt.

Der beantragte Zuschuss i.H.v. 150.000,00 € stellt nach derzeitigem Kenntnisstand das maximal zu erwartende Defizit des Kinderschutzbundes Ortsverband Eschweiler e.V. im Schuljahr 2013/14 dar. Im Falle steigender Anmeldezahlen würde sich der an den vorgenannten Verein weitergeleitete Landesmittelzuschuss erhöhen; das im Antrag vom 23.10.2012 genannte Defizit und somit auch der Zuschussbedarf würden hiermit einhergehend reduziert.

Genauere Angaben können jedoch frühestens nach dem Sommerferien 2013 gemacht werden. Im Übrigen geht der Kinderschutzbund davon aus, dass im Laufe des Jahres über das bisher in der Finanzplanung dargestellte Spendeneinkommen hinaus keine weitere Spenden akquiriert oder neue Fördermöglichkeiten aufgetan werden können. Im Gegenteil ist ein Rückgang der Spendengelder gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen.

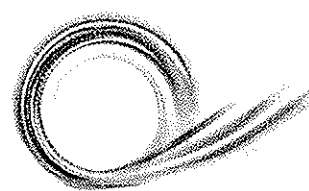
Nachrichtlich ist festzustellen, dass im Schuljahr 2011/12 der Zuschuss nur anteilig (134.000,00 €) abgerufen werden musste. Für das Schuljahr 2012/13 wurden bislang (Stand 31.10.2012) Mittel i.H.v. 45.000,00 € abgerufen.

Haushaltsrechtliche Betrachtung:

Der Haushaltsplanentwurf 2013 sieht in der mittelfristigen Finanzplanung, vorbehaltlich der Beschlussfassung bei Produkt 032110101, Konto 53118190, Bezeichnung: Zuschuss für Vormittagsbetreuung (Eigenanteil) einen entsprechenden Ansatz i.H.v. 150.000,00 € vor.

Sofern der Rat entscheidet, im laufenden Haushaltsjahr bzw. in der mittelfristigen Finanzplanung einen höheren Zuschuss bereitzustellen, ist eine entsprechende Kompensation bei den ergebniswirksamen freiwilligen Leistungen für den Differenzbetrag vorzusehen.

ANLAGE



ESCHWEILER

mit Energie in die Zukunft!

Stadt Eschweiler Der Bürgermeister

Stadt Eschweiler | Postfach 1328 | 52233 Eschweiler

Deutscher Kinderschutzbund e.V.
- Ortsverband Eschweiler e.V. -
Frau Vorsitzende Mariethres Kaleß
Hehrather Straße 88
52240 Eschweiler

Amt für Schulen, Sport und Kultur

Eingang: 26. OKT. 2012



Dienststelle
Bürgermeister- und
Pressebüro

Auskunft erteilt

Stefan Kaever

Zimmer 131

Telefon (02403) 71-558

Fax (02403) 71-618

stefan.kaever@eschweiler.de

Ihr Zeichen

Mein Zeichen I/BP

Datum 25.10.2012

Dienstgebäude

Johannes-Rau-Platz 1

52249 Eschweiler

Telefon-Zentrale 02403/71-0

stadtverwaltung@eschweiler.de

www.eschweiler.de

Öffnungszeiten im Rathaus

Montag-Mittwoch und Freitag

8.30-12.00 Uhr

Donnerstag

14.00-17.45 Uhr

Bankverbindungen

Sparkasse Aachen

Konto 121 61 00 | BLZ 390 500 00

SEB AG Aachen

Konto 160 000 04 00 | BLZ 390 101 11

Commerzbank AG

Konto 017 028 16 00 | BLZ 370 800 40

Postbank Köln

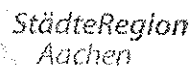
Konto 382 45 09 | BLZ 370 100 50

Raiffeisen-Bank Eschweiler

Konto 250 011 60 16 | BLZ 393 622 54

VR-Bank eG

Konto 610 394 80 19 | BLZ 391 629 80



Gewährung eines städtischen Zuschusses an den Kinderschutzbund für die Betreuung von Eschweiler Grundschulkindern im Haushaltsjahr 2013

Ihr Antrag vom 23.10.2012

Sehr geehrte Frau Kaleß,

Ihr vorgenanntes Schreiben habe ich am 25.10.2012 erhalten.

Mit der weiteren Bearbeitung Ihres Zuschussantrages habe ich in meinem Dezernat das zuständige Fachamt 40/Amt für Schulen, Sport und Kultur beauftragt.

Im Rahmen der jetzt anstehenden Etatberatungen für das Jahr 2013 (Sitzung des koordinierenden Haupt- und Finanzausschusses am 14.11. sowie des Stadtrates am 19.12.2012) wird Ihr Antrag dort entsprechend zur Beratung und Beschlussfassung eingebracht.

Mit freundlichem Gruß

Rudi Bertram
Bürgermeister

Durchschriften mit Anlagen an:

Stadtratsfraktionen von SPD, CDU, FDP, UWG, Bündnis 90/Die Grünen sowie Ratsmitglieder Borchardt, Die Linke, und Stolz zur gefälligen Kenntnisnahme

I/RF - 40 zur gefälligen Kenntnisnahme und der Bitte um weitere Veranlassung

II - 20 zur gefälligen Mitkenntnis

Bürgermeister
der
Stadt Eschweiler
Eing.: 25. OKT. 2012
Am



Kinderschutzbund
die lobby für kinder
Mitglied im Paritätischen
Ortsverband **Eschweiler e.v.**

Herrn Bürgermeister
Rudi Bertram
Rathaus
52249 Eschweiler

Andreas
I 177/40

Eschweiler, 23.10.2012

Sehr geehrter Herr Bürgermeister

hiermit reichen wir Ihnen unseren Antrag auf einen Zuschuss der Stadt

ein und bitten um positive Behandlung.

Den Fraktionen stellen wir den Antrag ebenfalls heute zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Mariethres Kaleß

Mariethres Kaleß

Geschäftsstelle: Hehrather Straße 15 • 52249 Eschweiler • Tel.: 0 24 03/3 22 85 • Fax: 0 24 03/87 99 44
Päd. Leitung: Anne Weisser • anne.weisser@dksb-eschweiler.de • www.dksb-eschweiler.de
Vorsitzende: Mariethres Kaleß • Hehrather Straße 88 • 52249 Eschweiler
Tel.: 0 24 03/2 98 42 • Fax: 0 24 03/83 82 37 • vorsitzende@dksb-eschweiler.de
Bankverbindung/Spendenkonto: Sparkasse Aachen • BLZ: 390 500 00 • Konto-Nr.: 22 503 14



Träger von KIDS-Klubs und Ganztagesbetreuung an Grundschulen

Stadt Eschweiler
Herrn Bürgermeister Bertram
Rathaus

Eschweiler, 22.10.2012

Antrag auf einen Zuschuss der Stadt Eschweiler für unsere KidsKlubs an fünf Grundschulen für das Schuljahr 2013/2014

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Bertram,

seit Oktober 1995 sichern wir mit unserem Projekt Kids-Klubs die Betreuung von Mädchen und Jungen an Grundschulen in Eschweiler vor und nach dem Unterricht sowie in sämtlichen Schulferien. Gruppen gibt es an fünf Grundschulen im Stadtgebiet. An vier dieser Schulen - Don Bosco, Eduard-Mörrike, Jahnstraße und Karlschule - sind wir zudem Träger der Betreuung im offenen Ganzttag. **Insgesamt besuchen zurzeit im Schnitt 445 Jungen und Mädchen täglich unsere Angebote, davon besuchen 311 eine der vier OGS und 134 einen der KidsKlubs .**

Die Anmeldezahlen für das Schuljahr 2013/2014 liegen zu diesem frühen Zeitpunkt noch nicht vor. Wir gehen jedoch davon aus, dass sich die Schülerzahlen wieder leicht erhöhen werden und dass sich die Verschiebung in Richtung Ganzttag fortsetzt. Aufgrund der Erfahrungen aus den vergangenen Jahren und unter Berücksichtigung der Meldungen unserer MitarbeiterInnen rechnen wir damit, dass im **kommenden Schuljahr die Zahl der Anmeldung auf insgesamt 460 steigen wird, in den KidsKlub 130 und in den OGS 330 (19 mehr als derzeit)**. Folge dieser Entwicklung ist, dass wir dann erneut qualifiziertes Personal einstellen müssen.

Wie in den vergangenen Jahren beantragen wir zur Sicherstellung unserer Arbeit für das Schuljahr 2013/2014 **einen Zuschuss der Stadt**. Hinweisen möchten wir an dieser Stelle darauf, dass die Zuschusshöhe seit Jahren unverändert bei **150.000 Euro bzw. Abdeckung des tatsächlich entstandenen Defizits bis zu dieser Höhe** ist, obwohl wir von Jahr zu Jahr mehr Kinder betreuen. Wie Sie den Verwendungsnachweisen der vergangenen Jahre entnehmen können, schöpfen wir die Summe auch nur dann in vollem Umfang aus, wenn es nicht anders geht. Wir tragen seit vielen Jahren durch Einwerben von Spendengeldern in erheblichem Maße zur Finanzierung der pädagogischen Arbeit an den Schulen bei. Dies werden wir auch weiterhin versuchen. Die Spendenakquise bindet allerdings einen Großteil der Zeit und der Kraft von ehrenamtlich tätigen Vorstandsmitgliedern, die darüber hinaus auch noch aktiv in der inhaltlichen und praktischen Arbeit vor Ort oder in Projekten und der Stadtteilarbeit sind. Zudem ist die Spendenhöhe nicht kalkulierbar, sondern von vielen Faktoren abhängig, auf die wir keinen Einfluss haben. So wissen wir bereits jetzt, dass wir ab Januar kein Geld mehr von einem regelmäßigen Spender erhalten werden, weil dieser jetzt andere Vereine fördern

möchte. Dadurch werden uns 4800 Euro fehlen, mit denen wir in den vergangenen Jahren sicher rechnen durften. Deshalb ist der städtische Zuschuss für uns unverzichtbar bei der Planung für das Schuljahr 2013/2014.

Einen Überblick über unsere Finanzplanung für das kommende Schuljahr fügen wir diesem Antrag bei, möchten Ihnen aber vorab einige Erläuterungen zu unserer Arbeit geben, wobei sich gegenüber unseren Ausführungen aus den Vorjahren kaum Veränderungen ergeben. Trotzdem erscheint es uns wichtig, auf einige Dinge noch einmal einzugehen.

Die Anforderungen an die Betreuung sowie die Förderung der schulischen und sozialen Entwicklung der Kinder im offenen Ganzttag, aber auch in der Vormittagsbetreuung steigen stetig – sowohl seitens der Eltern, die uns ihre Kinder anvertrauen, als auch seitens der Politik, der Landesregierung und der Schulleitungen. Die qualitative Weiterentwicklung ist von uns auch immer wieder gefordert worden, seit wir im Jahr 1995 in diesen Arbeitsbereich eingestiegen sind. In regionalen wie überregionalen Qualitätszirkeln haben wir daran mitgewirkt und tun dies auch heute noch. Nach unserer Auffassung gehört auch aktivierende Elternarbeit zu den Aufgaben im Bereich der Grundschulförderung, insbesondere in Stadtteilen mit einem hohen Anteil an Einwohnern mit Migrationshintergrund oder hoher Arbeitslosigkeit. **Derzeit haben mehr als 50 Prozent der von uns betreuten Kinder einen Migrationshintergrund. Und 18 Kinder haben einen besonderen Förderbedarf.**

Entsprechend hoch sind die Anforderungen an unsere Teams, nicht nur in Bezug auf die Hausaufgabenbetreuung, sondern auch in Bezug auf die soziale und kulturelle Integration der Kinder und ihrer Familien. Auch Kinder aus einkommensschwachen Familien bedürfen häufig einer besonders intensiven Begleitung, wobei wir auch hier stets bemüht sind, die Eltern aktiv zu beteiligen.

Möglich ist solch sozial-integrative Arbeit jedoch nur mit gut ausgebildeten MitarbeiterInnen (ErzieherInnen, SozialpädagogInnen), die auch entsprechend bezahlt werden müssen. Da die Kinder in der Regel die Gruppen drei, manchmal auch vier Jahre besuchen, ist auch ein fester MitarbeiterInnenstamm unerlässlich. Zum einen, um den Kindern häufige Personalwechsel zu ersparen. Zum anderen, weil es Zeit braucht, ein Vertrauensverhältnis zu den Eltern aufzubauen. Dies gilt auch für die Zusammenarbeit mit den jeweiligen Kollegien an den Schulen sowie mit verschiedenen Institutionen..

Zu den Aufgaben des festangestellten Teams, zum Teil unterstützt durch zusätzliche Honorarkräfte, gehört nicht mehr nur die Erarbeitung und Umsetzung von Wochen- und Monatsplänen für die Gruppen sowie von Ferienspielprogrammen. Hinzu kommt die Mitarbeit in oder auch Initiierung von Projekten im schulischen Umfeld. Dazu gehören Projekte wie „Gesundes Frühstück“, Elterncafés und Elternkurse (nach dem Konzept „Starke Eltern – starke Kinder“ des Kinderschutzbundes) sowie – in Absprache mit dem Jugendamt – das Angebot sozialpädagogischer Kleingruppenarbeit mit besonders auffälligen Kindern. Die Einbeziehung der Eltern ist ein wichtiges, aber auch sehr arbeits- und zeitaufwendiges Unterfangen. Für eine gute und nachhaltig wirkende

Förderung der Kinder ist es jedoch unabdingbar, intensiv auch mit den Eltern zu arbeiten. Dazu gehört auch die Vernetzung im Stadtteil. Und so beteiligen sich unsere MitarbeiterInnen und ehrenamtliche Vorstandsmitglieder an verschiedenen Projekten.

Seit einigen Jahren stellen wir zudem regelmäßig und in großem Umfang **Praktikumsplätze für SchülerInnen verschiedener Schulformen sowie für junge Arbeitslose** zur Verfügung. Bei uns melden sich unterschiedliche junge Menschen, auch solche, die ihre Schul- oder Berufsausbildung abgebrochen haben. Beim Kinderschutzbund erhoffen sie sich Orientierung für ihren weiteren Weg. Unsere PädagogInnen leiten sie in den Gruppen an, bieten den PraktikantInnen wöchentlich Schulungen an und führen mit ihnen regelmäßig Einzelgespräche. Die Kombination aus intensiver Begleitung und Praxiserfahrung öffnet vielen den Blick für ihre Talente. Ihr Selbstwertgefühl wächst - und viele entscheiden sich nach dem Praktikum bei uns, ihre Schul- und/oder Berufsausbildung fortzusetzen.

Nach wie vor bieten wir auch jungen Frauen und Männern die Möglichkeit, bei uns ihre Berufsausbildung als ErzieherInnen abzuschließen und das Anerkennungsjahr abzuleisten. Dadurch erhält unser Team neue Impulse, allerdings entstehen auch Kosten. Darüber hinaus stellen wir auf Wunsch und in Absprache mit dem Jobcenter der Städteregion Arbeitsgelegenheiten für langzeitarbeitslose Menschen jeden Alters zur Verfügung, damit diese sich auf einen Wiedereinstieg in das Erwerbsleben vorbereiten können. Auch diese Menschen werden von unserem Team angeleitet und begleitet, was ebenfalls Arbeitszeit bindet, aber unserer Auffassung nach unerlässlich ist, wenn man die Aufgabe ernstnimmt.

Diese Erläuterungen – die wir auf Wunsch gerne in einem Gespräch vertiefen können – zeigen, dass wir in den KidsKlubs weit mehr leisten als bloße Betreuung von Kindern vor und nach dem Unterricht. Es sind sozial-, jugend-, schul- und beschäftigungspolitische Leistungen, die eng mit den KidsKlubs und den OGS verbunden sind und deren Umsetzung qualifizierten Personals bedarf, das angemessen bezahlt wird. Es wird jedoch immer schwieriger, qualifizierte MitarbeiterInnen zu finden oder zu halten - nicht zuletzt aufgrund des ohne Zweifel notwendigen Ausbaus der U3-Betreuung - ist der "Markt" an ErzieherInnen und Sozialpädagogen nahezu leergefegt. Hinzu kommt, dass wir - anders als Kitas und Schulen - keine Vollzeitstellen anbieten können.

Zu unserer Kostenkalkulation:

Wie im vergangenen Jahr führen die Kürzungen der Bundesmittel für das Jobcenter auch bei uns zu Problemen: Von den früher vier Stellen in den vier OGS für die Ausgabe des Mittagessens einschließlich aller damit einhergehenden Vor- und Nacharbeiten wird nur noch eine finanziert. Wir können aber angesichts der großen Zahl von OGS-Kinder keinesfalls auf diese Stellen verzichten. Das bedeutet: Den Personalkosten für diese drei Frauen stehen weiterhin keine Einnahmen gegenüber. Aufgrund der steigenden Kinderzahlen in den vier OGS müssen wir zudem **zusätzliches pädagogisches Personal einstellen**, das selbstverständlich sozialversicherungspflichtig beschäftigt wird wie die anderen auch. Außerdem steigen mit zunehmender Beschäftigtenzahl die Beiträge, die wir an die Berufsgenossenschaft und an unseren Dachverband (Der Paritätische) zahlen müssen.

Wir gehen davon aus, dass die Landeszuschüsse aus dem Programm „Schule von acht bis eins“ unverändert bei 30.000 Euro liegen.

Bei der Position "Elternbeiträge KidsKlub" ist - wie jedes Jahr - nicht wirklich kalkulierbar, ob zum neuen Schuljahr mehr oder weniger Vollzahler angemeldet werden oder mehr Eltern aufgrund geringen Einkommens nur den Mindestbeitrag zahlen können. Wir greifen hier auf Erfahrungswerte zurück. Ebenso wenig lässt sich das Spendenaufkommen kalkulieren.

Große Teile der Geschäftsführung werden nach wie vor ehrenamtlich von Vorstandsmitgliedern geleistet, und nach wie vor stellen diese keine Aufwandsentschädigungen in Rechnung. Die Einwerbung von Drittmitteln wie Spenden oder Bußgelder, die Erschließung möglicher Fördertöpfe sowie Prüfungen, etwa durch das Finanzamt oder der Sozialversicherungsträger, erfordern erhebliche Anstrengungen und einen enormen Zeitaufwand vom ehrenamtlichen Vorstand.

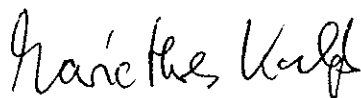
Nach unserem derzeitigen Kenntnisstand werden zum Schuljahresbeginn 2013/2014 etwa 460 Mädchen und Jungen unsere KidsKlubs an den fünf Grundschulen besuchen, davon 330 im OGS-Bereich - 19 mehr als im laufenden Schuljahr. Ausgehend davon, dass das Land wie bisher pro Kind und Jahr 935 Euro (für Kinder ohne besonderen Förderbedarf) bzw. 1870 Euro (für Kinder mit besonderem Förderbedarf) OGS-Zuschuss gibt und die Stadt wie bisher 410 Euro, die sie über Elternbeiträge refinanzieren kann, ergibt dies – unter der Annahme, dass die Zahl der Kinder mit besonderem Förderbedarf bei 23 liegen wird (derzeit sind es 18) - folgende Summe: 307×1345 plus $23 \times 2280 = 465.355$ Euro. Diese Summe haben wir in unserer Kalkulation eingeplant.

Sollten sich die Anmeldezahlen in der OGS bis zum Stichtag für die Landesmittel im Herbst 2013 deutlich nach oben verändern, erwarten wir eine Anpassung der Summe.

Aufgrund des frühen Zeitpunkts der Finanzplanung, steht diese unter Vorbehalt. Wie in den Vorjahren stehen wir Ihnen selbstverständlich bei Fragen gerne zur Verfügung.

Wir bitten Sie, unserem Antrag stattzugeben.

Mit freundlichen Grüßen



Mariethres Kaleß
(Vorsitzende)

gez. Jutta Geese
(Projektsprecherin)

Finanzplanung Schuljahr 2012/2013

(Stand: 24.1.2012)

Einnahmen

Elternbeiträge KidsKlubs	55.000,00
Landesmittel 8 – 13	30.000,00
OGS (12 x 38.779)	465.355,00
Jobcenter/BA/Bürgerarbeit	26.000,00
Bildungs- und Teilhabepaket	5.000,00
Städteregion	3.800,00
Spenden/Bußgelder	50.000,00
Sonstiges (Jugendamt, Kurse etc.)	<u>3.500,00</u>
	638.655,00

Ausgaben

Gehälter (12 x 58.250)	699.000,00
Aushilfen/Honorare	28.000,00
Lohnbuchhaltung	5.000,00
BG/Paritätischer/Vers.	10.000,00
Gruppengelder/Ferienspiele	29.500,00
Fortbildung/Qualifizierung	4.000,00
Verwaltung/Telefon/Bankgebühren	<u>12.000,00</u>
	787.500,00

Defizit bzw. Zuschussbedarf: 148.845,00